

VEREINSNACHRICHTEN



Nr.14 Ausgabe 02/10 Juni 2010 Herausgegeben vom Vorstand des Kleingärtnervereins „Neuer Weg“ e.V. in 04155 Leipzig, Heuweg gegründet 1925

85 Jahre KGV „Neuer Weg“ e.V.

Betrachtungen zum 85. Jahrestages des Vereins

Wir begehen in diesem Jahr das 85. Gründungsjubiläum. Unseren Kleingärtnerverein „Neuer Weg“ e.V. gibt es zwar erst seit Mai 1968, jedoch wurde der Vorgängerverein im Herbst 1925 als „Elsteraue e.V. zu Leipzig“ gegründet. Erst 1934 haben die Gründerväter – überwiegend Straßen- und Eisenbahner – festgestellt, dass es noch einen älteren Verein namens „Elsteraue“ gab. Also wurde der Verein im Mai 1934 in „Kleingärtnerverein Heuweg e.V.“ umbenannt. Schon 1926 wurde mit dem Bau unseres Spartenheimes begonnen, der 1928 abgeschlossen wurde. Seitdem gibt es hier eine Vereinsgaststätte und viele Pächterwechsel folgten. Der Vorstand musste sich anfangs mehr um die Belange des Vereinsheims, als um eigentliche kleingärtnerische Dinge kümmern.

Statt eines Vereinsvorsitzenden hatte man dann einen Vereinsführer, statt eines Kassierers einen Kassenwart. Hakenkreuzfahnen gehörten zur Ausstattung und auf keinen Fall durften rote Laternen zur Festdekoration verwendet werden. Man gehörte jetzt dem Reichsbund der Kleingärtner und Kleinsiedler Deutschlands an.

1935 wurde auf dem tiefer liegenden Teil der ehemaligen Brandschen Lehmgrube ein weiterer Gartenverein – „Zeppelin“ gegründet. Der Vereinsführer vom „Heuweg“ hat von Anfang an gutnachbarliche Beziehungen angeordnet.

Das Ende des zweiten Weltkrieges nahte und hinterließ seine Spuren.

Bombenangriffe auf die Bahnstrecke und auf unser Gelände verursachten Schäden. Es wurden Flak-Stellungen errichtet und zogen viele Kleingärten in Mitleidenschaft.



Vereinsheim 1928

Damals wurde der Bierpreis noch per Beschluss der Mitgliederversammlung festgelegt, so z.B. am 4. Mai 1931 auf 24 Reichspfennige pro Viertelliterglas!

Im Mai 1933 wurde unser Verein durch das nationalsozialistische Regime „gleichgeschaltet“. Der 1932 ordnungsgemäß gewählte Vorstand wurde neu formiert, der Vereinsvorsitzende Gartenfreund Lenzendorf - ein Maler - abgesetzt.

In einigen Gärten wurden die Lauben total zerstört, Bäume wurden entwurzelt oder auf halber Höhe abrasiert.

Ein schweres Erbe, das die beiden jungen Vereine 1945/46 bewältigen mussten. Gleich nach Kriegsende haben sich verantwortungsbewusste Gartenfreunde an den ehemaligen Vorsitzenden Karl Lenzendorf erinnert und ihn bewegt, noch einmal den Vorsitz zu übernehmen. Das letzte Dokument mit seiner Unterschrift ist eine Urkunde von 1953 für den langjährigen Obmann des Spielausschusses Erich Weber.

Es gibt noch ein Ereignis, was den Bestand unserer Anlagen schwer gefährdete – das war das Hochwasser im Jahre 1954, einerseits durch die Hochwasser führende Elster sowie dazu noch mitten drin die Partheflutrinne.

Doch Kleingärtner sind zäh – die meisten Sie haben nicht nur die Lauben wieder trockengelegt, sondern auch verlorene Kulturen ersetzt. Die verwüsteten Wege und Außenanlagen wurden wieder hergestellt. Das hat vielen Kleingärtnern wieder neuen Mut gemacht.

Sie und viele andere haben den Spagat geschafft, ein lebendiges Vereinsleben von Kleingärtnern des VKSK als „sozialistische Freizeitorganisation“ in einen funktionsfähigen Kleingärtnerverein zu überführen.

Hier wurden alle gute Erfahrungen eingebracht und für das Wohl des Vereins ausgenutzt. Erst als diese Arbeit abgeschlossen war, hat Gartenfreund Gerhard Weber im Oktober 1991 seinen Platz als Vorstandsvorsitzender geräumt.



Hochwasser 1954

Und ein Gutes hat die Lage unseres Vereins damals wie heute: für begehrliche Verkehrs- oder Wohnungsbaupläne oder für Kleingewerbeansiedlung war einfach das Risiko zu groß. Man hat es lieber den Kleingärtnern überlassen, diese Risiken vor diesen Naturereignissen zu tragen, was wir die auch in den „Hochwasserjahren 1994 und 2002 spürten.

Aus dem KGV „Zeppelin“ ist im Laufe der Jahre die Anlage „Am Kirschberg“ geworden.

Die gute Nachbarschaft zum „Heuweg“ gab es weiter. Auf Grundlage von Beschlüssen beider Vereine wurde am 4. Mai 1968 der Zusammenschluss von „Heuweg“ und „Kirschberg“ vollzogen und man gab der neuen Sparte den Namen „Neuer Weg“.

An diesem Tag hat übrigens Gartenfreund Gerhard Weber, unser langjähriger Vorsitzender, die Funktion des Spartenleiters übernommen.

Den älteren Gartenfreunden fallen sofort die Namen seiner engsten Mitstreiter ein:

„Rembrandt“- Gfrd. Gerhard Grazeidei- für Wettbewerb und Aufbaueinsätze sowie Platzwart,

Wolfgang Seidel, stellvertretender Vorsitzender und erster Chef und Aufbauleiter der 1975 gegründeten Licht-Interessengemeinschaft,

Peter Riedel jahrelanger Leiter der Kulturkommission, später viele Jahre stellvertretender Vorsitzender,

Rudi Löschner, Horst Rosseutscher, und Manfred Werner arbeiteten in der Baukommission,

Gartenfreundin Susanne Schönwiese für das Frauenaktiv, Klaus Münch – jahrelang Vorsitzender der Lichtinteressengemeinschaft.

Nachfolger wurde Gartenfreund Hans-Jürgen Weiß, der immerhin 12 Jahre gute, aufopferungsvolle Arbeit leistete. Ihm folgte 2003 als Vorsitzender Otmar Winkler – leider aus tragischen Gründen nur für 8 Monate, so dass Peter Horn die Leitung des Vereins bis Herbst 2009 übernahm. Der Staffelstab wurde an den neuen Vorstandsvorsitzenden Jürgen Leskien weitergegeben.

Was unser Kleingärtnerverein heute ist, wie er sich nach außen präsentiert, wie wir auch in schwierigen Situationen zusammenstehen, das alles verdanken wir dem hohen Einsatz und unermüdlichen Fleiß vieler Gartenfreundinnen und -freunde. Dafür wollen wir allen Aktivisten danken.

Zu unserem diesjährigen Kinder- und Sommerfest möchten wir mit einer Chronikschau am Sonntag Vormittag an unsere Geschichte erinnern und alle einladen, vielleicht doch einmal einen Blick in unsere Chronik zu werfen.

Ich wünsche im Auftrag des Vorstandes allen Vereinsmitgliedern viel Freude an der Gartenarbeit und alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg!

Text: Hans-Jürgen Brückner
unter Verwendung einiger Auszüge aus der Denkschrift zum 80. Jahrestag unseres Vereins

Fotos: Chronik des Kleingärtnervereins „Neuer Weg“ e.V.